

# active construction #2

News aus dem Joint Master of Architecture, Herbst 2009

## Projektstudio Infraurbanism HS 09: «Lemanhousing»



Studio «Lemanhousing» in Rolle

Im Studio Lemanhousing planen die Studierenden unter der Leitung von Professorin Stephanie Bender im kommenden Herbstsemester ein verkehrstechnisch optimal angebundenes, verdichtetes Wohnquartier in der Genferseeregion.

In Zusammenarbeit mit einem der grössten Schweizer Weinproduzenten in Rolle wird zuerst eine urbane Studie erarbeitet, um sich dann auf ein grossmassstäbliches Wohnungsbauprojekt zu fokussieren. Ausgehend von dieser realistischen Aufgabenstellung wird der Frage nachgegangen, welche Urbanität für diese verdichtete Landschaft angepasst ist und inwieweit Individualität im verdichteten Wohnungsbau ausgebildet werden kann. Der zwischen Bahnhof und Autobahnausfahrt gelegene Ort ermöglicht es, die Nachforschungen der Urbanisierungsprozesse entlang von Verkehrsinfrastrukturen fortzusetzen. Die Suche nach der angemessenen Nachhaltigkeit steht auch in diesem Semesterprojekt im Zentrum.

In Zusammenarbeit mit Wohnungsbauspezialisten aus Praxis und Theorie werden sowohl innovative als auch realistische Projekte entwickelt. Ein Holzworkshop eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, eine angepasste Tragstruktur in Holz für den mehrgeschossigen Wohnungsbau zu entwickeln. Ein Landschaftsworkshop unterstützt die Entwicklung des Aussenraums. Ein Lektüre-Seminar mit Professor Tim Kamasch schlägt den Bogen zur Theorie.

## Architekturvorträge im Herbst 2009

29.10.2009 Pool Architekten, Zürich  
18 Uhr Eingangshalle BFH-AHB Burgdorf  
12.11.2009 Kaden Klingbeil Architekten, Berlin  
18 Uhr Auditorium BFH-AHB Biel

## Workshop: «Freiformen in Holz»



Experiment Holzverformung

Die diesjährige Projektwoche zum Thema «Freiformen in Holz» fand vom 11. bis 16. Mai 2009 in Cantercel (Frankreich) statt. Der Workshop fokussierte auf die neuen Möglichkeiten der Holzverformung und die daraus resultierenden baulichen Anwendungen. Ein interdisziplinäres Team von Studierenden der Architektur und Holztechnik der Berner Fachhochschule und der FH Trier beschäftigte sich mit der Entwicklung und Ausar-

beitung von Ideen sowie der Realisation von grossmassstäblichen Prototypen. Betreut wurden sie dabei von Dozierenden aus Forschung und Lehre. Der Workshop war in verschiedene Themenbereiche gegliedert: Freiformen aus Stäben, aus Flächen sowie durch Faltung bzw. durch Elementaddition. Der «site experimental d'architecture» in Cantercel dient als Schulungs- und Experimentierstätte sowie zur angewandten Forschung und Entwicklung im Bereich Architektur und ist als solche Einrichtung in Europa einzigartig.

## Theorieseminar: «Cinematic Space – Architectural Space»



«The Shining» – Film von Stanley Kubrick, 1979

Das Theorieseminar unter der Leitung von Professor Tim Kamasch befasst sich im Herbstsemester 09/10 mit dem architektonischen und dem filmischen Raum. Der Fokus richtet sich dabei auf das szenographische Potenzial der Architektur: Ob Grace Kelly galant in Erscheinung tritt, James Stewart sich als tollpatschiger Held behauptet oder Jack Nicholson als Psychopath dem Zuschauer unheimlichen Schrecken einjagt, stets wird die Actor-Performance auch durch Architektur in Szene gesetzt. Der filmische Raum wird vor der Kamera, mit der Kamera und hinter der Kamera (Schnitt) kreiert. Wir werden die gestalterischen Strategien zur Erzeugung von Raumatmosphären auf allen drei Ebenen untersuchen und erproben, wie diese für die Gestaltung des architektonischen Raums genutzt werden können.

Doris Agotai, Architektur- und Filmspezialistin, und weitere Gäste liefern Inputs zu filmtheoretischen und gestalterischen Fragen. Die Studierenden werden Raum-, Zeit- und Handlungsbewegungen analysieren. Anhand von Collagen, Storyboards und Szenenmodellen werden sie sich mit Kafkas Roman «Der Prozess» befassen, eine Szene architektonisch entwerfen sowie am Modell filmen und editieren. Die Erkenntnisse aus raumtheoretischen Texten werden in Filmanalysen erprobt. Zu diesem Zweck sind an vier Abenden im Berner Filmmuseum «Lichtspiel» Filmvorführungen vorgesehen.

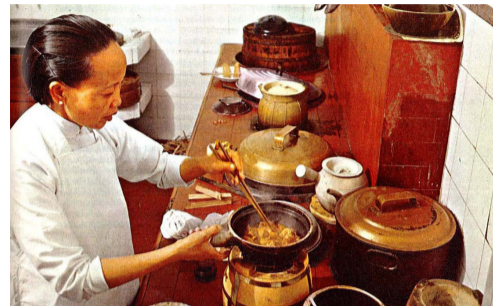
## Filmvorführungen

Lichtspiel Kinematek, Bahnstrasse 21, Bern  
Jeweils 19.30–22.00 Uhr  
28.9.2009 «Rear Window», Hitchcock, 1954  
29.9.2009 «The Shining», Kubrick, 1980  
30.9.2009 «Mulholland Drive», Lynch, 2001  
1.10.2009 «The Trial», Orson Welles, 1962



Lichtspiel Kinematek Bern

## elope: «The Kitchen»



«The Kitchen» Project Chongming Island, China

Interdisziplinäre und kulturübergreifende Zusammenarbeit gehört zu den Schlüsselkompetenzen heutiger Studienabgänger. Die Lern- und Lehrplattform elope [embedded learning-oriented project environment] bietet qualifizierten Studierenden im Masterprogramm die Möglichkeit, derartige Erfahrungen zu sammeln. Im Zentrum der Projektstudios steht die Durchführung realer Projekte mit konkreten Auftraggebern. Studierende unterschiedlicher Disziplinen aus einem internationalen Hochschulnetzwerk arbeiten unter Nutzung moderner Kommunikationstechnologien zusammen.

elope widmet sich generell dem thematischen Schwerpunkt Architektur & Gesundheit. Im Herbstsemester 2009/2010 findet das Projekt «The Kitchen» statt, eine Studie auf Chongming Island in unmittelbarer Nachbarschaft von Shanghai, China. Das Leben auf der Insel hat sich aufgrund von Migration und Strukturwandel stark verändert und die Bevölkerung steht vor grossen Herausforderungen. In enger Zusammenarbeit mit dem Research Lab TEKTAO in Shanghai und der lokalen Bevölkerung entwickeln multidisziplinäre Teams zukunftsfähige und nachhaltige Perspektiven für das Wohnen auf der Insel. [www.ahb.bfh.ch/elope](http://www.ahb.bfh.ch/elope) | [elope.ahb@bfh.ch](mailto:elope.ahb@bfh.ch)

## «Movement is the keyword»: Flavia Ferrari über den JMA



Modellfoto Flavia Ferrari

«The Joint Master gave me the opportunity to participate in different workshops at different places, allowing me to work with a wide range of students, not only from architectural backgrounds.

Workshops and seminars are interesting in the way they give you each time a new input and touch different topics, which sometimes are not strictly related to architecture. But the challenge is to find a relation with architecture and ask questions that are useful for the project in the studio. During the studio and profile search I appreciate the time we have to immerse a topic we find interesting and inspiring. In my opinion the most important part of the master is the self-research and the contact with Fribourg and Geneva, where we exchange informations, interests and see new «prints» of work.»

Flavia Ferrari ist seit 2008 Studentin im Joint Master of Architecture in Burgdorf.

## joint master of architecture

Berner Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau

## Was bringt mir der Joint Master?

> Die Kompetenzen, ein Architekturprojekt von der Problemanalyse bis zur baulichen Umsetzung zu leiten.

> Das berufliche Handwerk zur Arbeit an Wettbewerben von der Analyse bis zur Abgabe eines konkurrenzfähigen Projektes.

> Die konstruktive Denklöge, Architekturprojekte in die konkrete bauliche und ökonomische Realität umzusetzen.

> Die architektonischen und sozialen Kompetenzen, um in der Planungsbranche ein Team oder ein eigenes Büro zu leiten.

> Einen international anerkannten Hochschultitel, mit dem man weltweit arbeiten und an Wettbewerben teilnehmen kann.

## Internationaler Austausch

Für die Studierenden des Joint Masters besteht das Angebot, ein oder zwei Semester an einer der Partnerschulen in Aalborg, Ahmedabad, Amsterdam, Bordeaux, Brüssel, Dresden, Lissabon, Monterrey, Paris, Sevilla, Shanghai oder Tokyo zu studieren.



## Zusammenarbeit mit Freiburg und Genf

Der Joint Master of Architecture wird von der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau (BFH AHB) zusammen mit der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg und der Haute école d'ingénierie et d'architecture de Genève angeboten. Eine Theoriewoche pro Semester findet in Freiburg und Genf statt. Die Unterrichtssprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch. Arbeiten können in den drei Sprachen abgegeben werden.

Der Joint Master kann in Teilzeit oder Vollzeit in 4 bis 8 Semestern studiert werden. Studienbeginn im Herbstsemester ist KW 38 (Anmeldeschluss 31. Juli), im Frühlingsemester KW 8 (Anmeldeschluss 31. Dezember).

[www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch) | [www.jointmaster.ch](http://www.jointmaster.ch)  
[master.ahb@bfh.ch](mailto:master.ahb@bfh.ch) | Tel: +41 34 426 41 74

## Weitere Veranstaltungen

Zeit und Ort siehe [www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch)  
15.9.2009 Joint Kick-Off in Burgdorf  
24.9.2009 Diplomfeier in Genf  
1.10.2009 Tag der offenen Tür in Burgdorf  
5.11.2009 Infoabend JMA in Burgdorf  
15.1.2009 Final Review Burgdorf  
21.1.2009 Joint Review in Freiburg

Das Joint Master Team:  
Marco Bakker, Stephanie Bender, Ulrich Bailerlipp, Tim Kamasch, Kathrin Merz, Vera Reid, Rahel Steffen, Annette Spindler und Stanislas Zimmermann.

Hes-so  
Haute Ecole Spécialisée  
de Suisse occidentale  
Fachhochschule Westschweiz

Berner Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau